

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 39

Artikel: Das Laupenspiel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS LAUPENSPIEL

von Werner Juker, Musik von Heinrich Sutermeister

Insenierung und Spielleitung: Franz Schnyder a. G.
Musikleitung: Kurt Rothenbühler
Bühnenmusik: Gottlieb Lätthy, Georg Meyer.
Bühnenbild und Kostüme: Max Bigmoss.

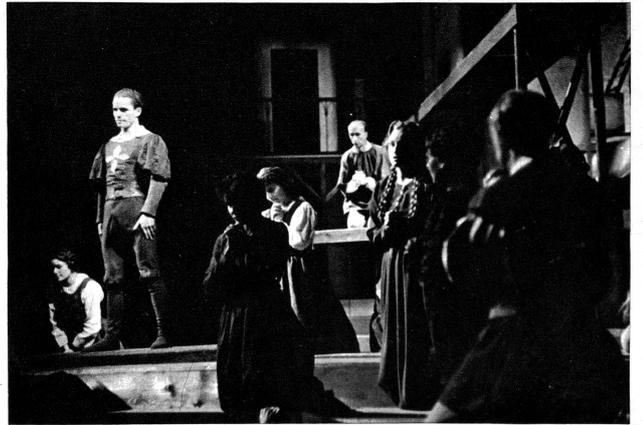
Ritter Rudolf von Erlach steht vor den Bürgern Berns und bietet seinen Rat an ...



Hermann Frick in der Rolle des Ritters Rudolf von Erlach.

Der Schultheiss von Bern, Johann von Huber, ruft die Bürger auf, dem Treueschwur dem Ritter Rudolf von Erlach zu leisten und ihm zu folgen bis in den Tod.

Massenszene auf dem Platz — es geht um Bern.



Die Frauen danken anständig Gott für seine Gnade, die sie erlitten hatten.



Ein schönes Wollkleidmodell, dessen Oberteil glatt gehalten und der Rock plissiert ist. Die Farbennüancierung ist, entsprechend der Farbe in der Taille, licht und geht in den dunklen Ton gegen unten über. Eine geschmackvolle Kordel schliesst das Kleid nett und gefällig in der Taille ab.

Für die ersten kühlen Tage

Modelle Kohler, Bern.



Blaufarbenes Wollkleid mit eingesetztem Vorderteil, das im Muster schräg gehalten ist. Das Kleid ist hoch geschlossen, und trotzdem es einen ernsten Unterton zeigt, ist es nicht streng, sondern leicht und schick.



Croquis des Wollkleidmodells mit Nüancierung und entsprechender Rückenpartie. Die Farbe ist braun, die Schattierung von der Taille ab hellbraun, das sukzessive ins Dunkelbraun übergeht.